



Gleich mitten im Geschehen: Der Unterricht von Hannelore Tycher-Maschler – auch „Frau TM“ genannt – gibt den Viertklässlern einen lebendigen Einblick in den Chemieunterricht.



Spielerisch geht es im Englischunterricht bei Andreas Schirmer zu. Die „jungen“ Schülerinnen und Schüler spielen ein lustiges Farbquiz.

FOTOS: HORMANN

Besuch an der Marienbergsschule

Schnuppertage: Viertklässler lernen weiterführende Schule kennen

VON KATJA HORMANN

Nordstemmen – Die Viertklässlerinnen und Viertklässler der Gemeinde hatten Gelegenheit, die Marienbergsschule näher kennenzulernen. Am Mittwoch waren die Schülerinnen und Schüler der Asterschule zu Besuch, am Donnerstag Viertklässlerinnen und Viertklässler aus Barnten. Waren sie in der Grundschule noch „die Großen“, sind sie in der weiterführenden Schule nun wieder „die Kleinen“, wie Lehrerin Kathrin Bartlakowski im LDZ-Gespräch feststellte.

Sie wurden dort wiederum von „den Großen“, den Patenschülerinnen und Patenschülern aus dem achten Jahrgang, durch die Schule geführt und konnten die ver-

schiedenen Fächer kennenlernen, die es in der Grundschule noch nicht gibt. Die Begleitung durch Marienbergsschüler diente dazu, den jungen Gästen Orientierung zu bieten und dafür zu sorgen, dass sie in den Pausen, neben den 277 größeren Kindern und Jugendlichen der Schule, nicht untergehen.

Anzeige

Die etwa 77 Schülerinnen und Schüler der Asterschule wurden in acht Gruppen mit je neun bis zehn Kindern ein-

geteilt, die von 8.45 bis 12 Uhr jeweils 20 Minuten lang Zeit hatten, das jeweilige Fach kennenzulernen. Gleiches galt für die 63 Kinder von der Barntener Grundschule. Auf dem Stundenplan standen Chemie, Hauswirtschaft, Biologie, Englisch, Werken und Informatik, außerdem lernten die jungen Gäste den Schulhund „Simba“ und die Schulsozialarbeit kennen.

Sehr einladend empfing beispielsweise Hannelore Tycher-Maschler – von allen nur „Frau TM“ genannt – die Gruppen im Chemieraum. Dort ging es für sie gleich mitten ins Geschehen: Mittels Reagenzglases und Gasbrenners untersuchten sie, wie sich verschiedene Stoffe beim Erwärmen verhalten. Ein verwendetes bräunliches „Zau-

berwasser“ färbte sich beispielsweise grün – ein Stück Magnesiumband verbrannte mit sehr heller Flamme.

In der Aula wartete bereits Tobias Feldmann in Begleitung auf die Kinder. Er ist Lehrer für Sport und Mathematik und hatte den Schulhund „Simba“ dabei, um ihn den Kindern vorzustellen und den richtigen Umgang mit dem tierischen Schulbegleiter zu lehren.

„Simba“ erfüllt gleich mehrere Funktionen, wie Feldmann erklärte: Der Hund dient als Motivator, aber auch als Stressregulierer, wenn sich die Stimmung hochkocht. Die Kinder durften den Labrador streicheln, lernten aber auch zugleich, dass sie sich im Anschluss stets die Hände waschen müssen. Spannend

wurde es auch im kurzen Englischunterricht mit Andreas Schirmer: Hier durften die Kinder an Laptops mit der Software „Kahoot“ ein Quiz spielen. Es ging darum, Farben ihren korrekten englischen Begriff zuzuordnen. Auf dem Smartboard war zu erkennen, welche der Teilnehmenden richtig geantwortet hatten und auch, wer am Schnellsten war. Dabei hatten sie nicht nur Spaß, sondern lernten zugleich etwas, konnten sich mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern messen und so auf spielerische Art einen Einblick in das gewinnen, was sie möglicherweise später erwarten. Vorausgesetzt natürlich, dass sie nach Beenden der Grundschule auf die Marienbergsschule gehen.